

RP-A2 2. GRÜN WÄHLEN UND ZUKUNFTSFÄHIG WIRTSCHAFTEN

Antragsteller*in: Entwurf Regierungsprogramm LV

Tagesordnungspunkt: 9.2. Anträge Landtagswahlprogramm (Änderungsanträge bitte anhand der eingestellten Kapitel des Entwurfs des Landesverbandes stellen)

Text

1 2.1 WOHLSTAND SICHERN MIT EINER NACHHALTIGEN HAUSHALTS- UND FINANZPOLITIK

2 Eine solide Haushalts- und Finanzpolitik ist der Schlüssel für zukunftsfähigen
3 Wohlstand. Eine nachhaltige Haushaltspolitik geht verantwortungsbewusst mit
4 Steuergeldern um und ermöglicht ein funktionierendes Gemeinwesen mit einer
5 modernen Infrastruktur.

6 Kluge Haushaltspolitik ebnet den Weg in einen klimaneutralen und innovativen
7 Industriestandort Bayern. Wir können es uns nicht mehr leisten, notwendige
8 Investitionen in Klimaschutz und eine nachhaltige Infrastruktur aufzuschieben.
9 Deshalb richten wir die staatlichen Ausgaben konsequent am Klimaschutz aus und
10 unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem Nachhaltigkeitscheck nach dem
11 Pariser Klimaabkommen und den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable
12 Development Goals).

13 Alle Ausgaben überprüfen wir auf ihre langfristigen Folgekosten und ihren Nutzen
14 für die Allgemeinheit. Die finanziell verfügbaren Mittel sind dort einzusetzen,
15 wo sie am dringendsten gebraucht werden und ein gutes Leben für uns und unsere
16 Kinder und Enkelkinder sichern. Deshalb priorisieren wir in einem
17 wirkungsorientierten Haushalt die Investitionen, die zum Klimaschutz, zu
18 nachhaltigem Wohlstand und einer gut funktionierenden öffentlichen Infrastruktur
19 beitragen.

20 Wirtschaftlichkeit und Generationengerechtigkeit bemessen sich nicht allein an
21 der Tragfähigkeit der künftigen Zinslast, sondern auch an der Wirkung für unsere
22 Lebensgrundlagen. Die Ausgaben dürfen den Klima- und Nachhaltigkeitszielen nicht
23 entgegenlaufen. Wir streichen alle Ausgaben, die unwirksam oder unnötig sind
24 oder dem Gemeinwohl schaden. Wir stoppen umweltschädliche Subventionen – wie
25 etwa Investitionen in unnötigen Flächenverbrauch und den Bau neuer Straßen, die
26 nicht gebraucht werden, oder die Subventionen für Bayerns Regionalflughäfen. Um
27 einen effizienten Einsatz der Geldmittel zu realisieren, müssen alle Ressorts
28 ehrliche Aufgabenkritik leisten.

29 In Bayerns Zukunft investieren

30 Wir werden mit dem Transformationsfonds [siehe Kapitel Wirtschaft] nachhaltige
31 Investitionen stärken. So setzen wir Impulse für die Konjunktur und bringen
32 gleichzeitig die sozial-ökologische Transformation voran. Wir nutzen auch
33 Kreditmöglichkeiten staatlicher Beteiligungen, um schuldenregelkonforme
34 Investitionen etwa in sozialen Wohnungsbau und die ökologische Transformation zu
35 ermöglichen. Dabei achten wir auf Transparenz und eine effektive exekutive und
36 parlamentarische Kontrolle.

37 Über die Lenkungswirkung von staatlichen Ausgaben und passende Förderprogramme
38 kann der Staat der Vorreiter auf den Weg in die Klimaneutralität werden. So
39 machen wir unseren Industriestandort innovativ und zukunftsfähig.

40 Ganz Bayern ist auf eine gute und moderne Infrastruktur angewiesen. Deshalb
 41 sorgen wir für mehr Investitionen in klimafreundliche Mobilität, Bildung,
 42 Digitalisierung und eine saubere und sichere Energieversorgung. Dafür ergänzen
 43 wir die Schuldenbremse in der bayerischen Verfassung um eine Investitionsregel,
 44 um eine begrenzte Kreditaufnahme in Höhe notwendiger Zukunftsinvestitionen in
 45 diesen Bereichen zu ermöglichen. So bauen wir wohlstandsgefährdende
 46 Investitionsstaus und damit die verdeckte Verschuldung für den Industriestandort
 47 Bayern ab und schaffen neue öffentliche Vermögenswerte: Gute Schulen, die wir
 48 heute bauen, sichern die Kreativität, Resilienz und Innovationskraft unserer
 49 Kinder, Enkel und Urenkel. Über neue Zugschienen, die heute entstehen, werden
 50 nachfolgende Generationen noch in 100 Jahren in den Urlaub fahren und Bayerns
 51 hochwertige Produkte in die Welt schicken.

52 Solide Finanzen für unser Gemeinwesen und handlungsfähige 53 Kommunen

54 Damit sich die Menschen in Bayern auf ein funktionierendes Gemeinwesen verlassen
 55 können, sorgen wir für eine solide Ausfinanzierung der sicherheitsrelevanten
 56 Bereiche wie etwa Justiz, Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und
 57 Rettungsdienst und des Öffentlichen Gesundheitsdiensts. Die Substanz eines
 58 funktionierenden Gemeinwesens darf nicht kaputtgespart werden.

59 Auf Bundesebene setzen wir uns für eine gerechte Reform der Erbschaftssteuer
 60 ein, die selbst genutztes Wohneigentum schützt, Umgehungslücken schließt und so
 61 für mehr Leistungsgerechtigkeit sorgt.

62 Das gilt auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale
 63 Daseinsfürsorge in unseren Kommunen. Viele Probleme können vor Ort am besten
 64 gelöst werden – aber nur, wenn unsere Landkreise, Städte und Kommunen
 65 ausreichende finanzielle Spielräume für eigenständiges Handeln haben. Wir sorgen
 66 für eine bessere Ausstattung von Kommunen und Landkreisen als bisher, damit sie
 67 ihre Aufgaben – von der Kinderbetreuung über den Bau von sicheren Rad- und
 68 Fußwegen bis zur Installation von Solaranlagen auf Dächern und Fassaden – gut
 69 bewältigen können. Dazu wollen wir kommunale Haushalte beim Abrufen von bundes-
 70 oder europaweiten Förderprogrammen noch stärker unterstützen. Beim kommunalen
 71 Finanzausgleich wollen wir den „Goldenen Zügel“ der schwerfälligen
 72 Projektförderung (zum Beispiel für neue Straßen) kappen.

73 Stattdessen wollen wir die Finanzmittel an die Kommunen weitgehend ohne
 74 Zweckbindung verteilen. So beschleunigen wir auch kommunale Investitionen.

75 Wir planen langfristig, frühzeitig und verlässlich für die Kommunen und alle
 76 Zuschussempfänger, damit Gelder bestmöglich und zielgerichtet eingesetzt werden
 77 können.

78 Steuersümpfe trockenlegen

79 Wir statten die Finanzbehörden so aus, dass sie effektiv gegen
 80 Steuerhinterziehung und Finanzkriminalität vorgehen können. Finanzkriminalität
 81 ist konsequent zu unterbinden, damit sich Einzelne nicht auf Kosten der
 82 Allgemeinheit bereichern und genug Geld für notwendige Zukunftsinvestitionen
 83 bereitsteht. Die Einnahmen erheben wir gerecht, sodass starke Schultern mehr

84 tragen als schwache. Dafür unterstützen wir die bayerischen Finanzämter mit 200
85 zusätzlichen Steuerprüfer*innen.

86 Wir lenken das Geld in die Dekarbonisierung

87 Wir legen das staatliche Vermögen nachhaltig an und nutzen es so zur Vermeidung
88 von Krisen. Deshalb richten wir das Finanzportfolio des Freistaats
89 einschließlich Pensionsvermögen, Vermögen der Beteiligungsunternehmen und der
90 Landesstiftungen auf einen klimaneutralen Pfad aus.

91 Wir legen die LfA und die BayernLaBo zur bayerischen Förder- und
92 Transformationsbank

93 „Bavaria Bank“ zusammen, bauen so Bürokratie und Doppelstrukturen ab und fördern
94 nachhaltige Investitionen in Kommunen, Unternehmen und privaten Haushalten etwa
95 durch die Ausgabe von Green Bonds.

96 Projekte

97 Klimacheck bei allen Ausgaben: Wir richten alle staatlichen Ausgaben konsequent
98 am Klimaschutz aus und unterziehen alle relevanten Haushaltsposten einem
99 Nachhaltigkeitscheck nach dem Pariser Klimaabkommen und den Globalen
100 Nachhaltigkeitszielen. So ermöglichen wir den Abbau klimaschädlicher
101 Subventionen und schaffen teure Steuergeschenke ab, die dem Gemeinwohl schaden.

102 Die Bayern-Bank - eine Förder- und Transformationsbank für den Freistaat: Die
103 klimaneutrale Transformation muss finanziert werden. Wir errichten eine Förder-
104 und Transformationsbank und ermöglichen damit die Finanzierung klimaneutraler
105 Investitionen. Mit dem AAA-Rating des Freistaats mobilisiert die Bayern-Bank
106 privates Kapital durch die Ausgabe von grünen, sozialen und anderen Sustainable-
107 Finance-Instrumenten wie Green Bonds. So helfen wir Kommunen, Unternehmen und
108 privaten Haushalten, ihren Beitrag für den Weg in die Klimaneutralität zu
109 leisten.

110 2.2 STABILE WIRTSCHAFT DER ZUKUNFT

111 Bayerns Wirtschaft ist stark, dank der Schaffenskraft bayerischer Unternehmen,
112 der Beschäftigten und der Selbstständigen in Bayern. Wir wollen eine starke und
113 resiliente Wirtschaft, die allen Menschen in Bayern Wohlstand sichert.

114 Viele verantwortungsvolle Unternehmen sind heute schon deutlich weiter als die
115 regierenden Parteien in Bayern. Doch der Wirtschaftsstandort Bayern ist
116 geschwächt durch den Rückstand bei sicheren erneuerbaren Energien, fehlgeleitete
117 Infrastrukturpolitik, überbordende Bürokratie und den Rückstand in der
118 Digitalisierung. Wir müssen unsere Unternehmen nicht vor Windrädern schützen,
119 sondern vor Energieknappheit, explodierenden Kosten und Arbeits- und
120 Fachkräftemangel. Damit Bayern für die Zukunft gewappnet ist, muss der Freistaat
121 den Wandel innovativ und mutig gestalten. Wir GRÜNE schaffen entschlossen
122 zukunftsorientierte und planbare Rahmenbedingungen, damit unsere bayerische
123 Wirtschaft ihr Potenzial entfalten kann.

124 Der Bavarian Green Deal – Wirtschaftsstandort Bayern in der 125 Transformation

126 Auf dem Weg in die Zukunft muss die bayerische Wirtschaft gleichzeitig drei
127 Veränderungen meistern: Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung. Wir
128 GRÜNE sind die Partner*innen der bayerischen Unternehmen auf diesem Weg und
129 bringen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Dynamik ins
130 Gleichgewicht. Unser Pakt mit der bayerischen Wirtschaft ist der Bavarian Green
131 Deal, der die Grundlage bildet für wirtschaftlichen Erfolg, Wohlstand und den
132 Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Mit dem Bavarian Green Deal begleiten
133 wir Unternehmen in allen Regionen Bayerns hin zu einem ökologischen, sozial
134 gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften. Damit schaffen wir einen großen
135 Standortvorteil für unser Land. Ein erfolgreicher Umbau der Industrie zur
136 Klimaneutralität wird eine enorme internationale Anziehungskraft entwickeln und
137 zu international führenden Produkten und Unternehmen führen. Bayerns
138 erfolgreiche Unternehmen von morgen sind grün. Deshalb stellen wir konkret die
139 bayerische Wirtschaftsförderung in Höhe von rund einer Milliarde Euro jährlich
140 konsequent auf Klimaneutralität um. Klimafreundliche Geschäftsmodelle verankern
141 wir als verbindliche Leitlinien in bayerischen Förderprogrammen. Damit
142 unterstützen wir die bayerischen Unternehmen und die Industrie dabei, ihre
143 gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral umzustellen, von der Rohstoffgewinnung
144 und -erzeugung bis zur Nutzung, dem Recycling und der Entsorgung der eigenen
145 Produkte. Der Bavarian Green Deal schafft Sicherheit für Beschäftigte,
146 Unternehmensführungen und Investitionen, sodass die Solarmodule und Autos der
147 Zukunft in Bayern produziert werden. Wir gestalten damit eine Zukunft für die
148 Vielzahl an Zulieferbetrieben. In Partnerschaft mit vielen bayerischen
149 Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen und Gewerkschaften sichern wir die
150 Arbeitsplätze der Zukunft.

151 Investitionen in Infrastruktur für die Zukunft

152 Bayern bleibt nur dann ein erfolgreiches Industrieland, wenn wir die
153 Energiefrage lösen. Wir haben dafür die richtigen Antworten und sichern vor Ort
154 klimaneutrale Energie. Eine zu
155 100 Prozent klimaneutrale Energieversorgung mit einem großen Anteil heimischer
156 Wertschöpfung ist das Fundament einer zukunftssicheren bayerischen
157 Wirtschaftspolitik für Industrie, Mittelstand und Handwerk. [Dem Standortfaktor
158 Energie haben wir ein Kapitel gewidmet: siehe Kapitel 1.2]

159 Nicht nur bei der Energieversorgung ist Bayerns Infrastruktur in die Jahre
160 gekommen. Wir errichten die Infrastruktur für eine gute Zukunft – schnelles
161 Internet in jedes Haus, bezahlbarer und sauberer Strom in jede Steckdose,
162 attraktive Bus- und Bahnverbindungen. Der fehlende Ausbau der Schiene hemmt
163 besonders Unternehmen im ländlichen Raum in ihrer Entwicklung, deshalb bauen wir
164 die Gleise, die die Wirtschaft seit langer Zeit fordert, aus, schaffen neue
165 Güterterminals und unterstützen mit einer Fachberatungsstelle Firmenanschlüsse
166 ans Schienennetz. Wir investieren bis 2030 eine Milliarde jährlich in den Ausbau
167 und die Modernisierung unserer Infrastruktur.

168 Wir unterstützen bayerische Betriebe auf dem Weg ins digitale Zeitalter mit
169 zahlreichen Maßnahmen, zum Beispiel mit Austausch-Plattformen und einer Open-

170 Data-Strategie sowie bei der breiten Etablierung von IT-Sicherheits-Strategien.
 171 [Mehr dazu: siehe Kapitel 2.3]

172 Wir bauen mit der Bundesregierung und vor allem den Unternehmen die bayerische
 173 grüne Wasserstoff-Wirtschaft. Die Mittel, über deren Einsatz wir als Land
 174 verfügen können, stecken wir in eine Wasserstoff-Infrastruktur, von der auch die
 175 Industrie profitiert. Wir richten die Infrastruktur daran aus, dass Wasserstoff
 176 effizient dann angewendet werden kann, wenn er als Energieträger am
 177 vorteilhaftesten ist.

178 Mittelstand in der Transformation unterstützen

179 Der Transformationspfad für den Mittelstand bedeutet: die Produktion anpassen,
 180 Maschinen ersetzen, Software neu schreiben und einführen, Energietechnik
 181 umstellen und Mitarbeitende fortbilden. Die konkrete Arbeit dafür erledigen zum
 182 überwiegenden Teil die mittelständischen Unternehmen, in denen etwa drei Viertel
 183 der Arbeitnehmer*innen Bayerns arbeiten und die mit dem Handwerk das Rückgrat
 184 der bayerischen Wirtschaft bilden. Sie stellen nicht nur ihre eigenen Betriebe
 185 um, sie führen diese Umstellung auch bei ihren Kunden – meist ebenfalls
 186 Mittelständler –, bei der Industrie und den Kommunen durch.

187 Mittelständler*innen denken langfristig und sind daher unsere natürlichen
 188 Partner*innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Wir sichern der mittelständischen
 189 Wirtschaft Rahmenbedingungen, um einträglich zu wirtschaften, Arbeitsplätze zu
 190 erhalten und zu schaffen und beständig Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen
 191 zu können.

192 Deshalb wollen wir dem Mittelstand Förderprogramme zugänglich machen, um bei der
 193 Aus- und Weiterbildung, bei Innovationen und Investitionen zu unterstützen. Im
 194 Mittelpunkt stehen Förderungen für Anschubfinanzierung, um eine
 195 wettbewerbsfähige Marktposition erreichen zu können. Wir wollen zentrale
 196 Ansprechstationen mit beratender Begleitung „aus einer Hand“ und einfache
 197 Antragsverfahren. Bayerns starken Mittelstand unterstützen wir mit einem
 198 ökologischen Transformationsfonds in Höhe von 300 Millionen Euro.

199 Vorhandene Programme werden daraufhin geprüft, ob sie verständlich, nicht
 200 konkurrierend oder gar widersprüchlich in den Vorschriften sind. Wir sorgen für
 201 verbindliche Bearbeitungsfristen. Veränderungen in der Förderung werden so
 202 transparent gestaltet und kommuniziert. Wir geben Unternehmen
 203 Planungssicherheit.

204 Ein Goldenes Zeitalter für das Handwerk

205 Ohne Handwerk geht nichts. Als Projektierer, Leistungsträger und
 206 Innovationstreiber ist es unverzichtbar für die Energiewende. Akkuschauber und
 207 Nudelholz sind für unser Leben genauso wichtig wie Laptop und Lehrbuch. Deshalb
 208 passen wir die Ausbildungsinhalte im Handwerk an die großen Herausforderungen
 209 unserer Zeit an: Klimaschutz, Ressourcen sparen, Kreislaufmodelle und vieles
 210 mehr. Damit schaffen wir Arbeitsplätze mit besten Zukunftsaussichten.
 211 Gleichzeitig modernisieren wir die Berufsschulen und Berufsbildungsstätten in
 212 ganz Bayern. Wir gestalten Ausbildungen im Handwerk attraktiver: Wir machen die
 213 Meisterkurse in Bayern kostenfrei. Und wir führen in allen Schulen ab der 7.
 214 Klasse zwei verpflichtende Betriebspraktika und Projekttage Handwerk ein.

215 **Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfung stärken**

216 Um den Standort Bayern widerstandsfähiger und unabhängiger von globalen Krisen
 217 zu machen, stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten.
 218 Wir behalten

219 die Vielfalt Bayerns im Blick, denn eine diversifizierte und dezentrale
 220 Wirtschaft macht Bayern krisenfest. Um die Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen,
 221 stärken wir regionale Wirtschaftskreisläufe – vom Anlagenbau über die
 222 Energieerzeugung und den Gemüseanbau bis zum Handwerk. Damit erhalten wir die
 223 wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt
 224 durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich
 225 die Lebensqualität in ganz Bayern.

226 Familienunternehmen agieren in der Regel naturgemäß nachhaltig im Sinne des
 227 Gemeinwohls. Diesen Spirit wollen wir auch für Start-ups und fördern deshalb
 228 Genossenschaftsmodelle ebenso wie Konzepte der solidarischen Ökonomie wie
 229 beispielsweise Social Entrepreneurs.

230 Mit einer Landesstrategie für Ressourceneffizienz und einer praxisorientierten
 231 Bayerischen Agentur für Kreislaufwirtschaft unterstützen wir die Unternehmen und
 232 insbesondere KMU, das Recycling von veredelten oder genutzten Rohstoffen zu
 233 verbessern, Lebenszyklen rohstoffintensiver Produkte zu verlängern und Netzwerke
 234 für Wertschöpfungskreisläufe aufzubauen und kommunal zu verankern. Den Zugang zu
 235 den Förderprogrammen des Freistaats erleichtern wir für kleine und
 236 mittelständische Betriebe.

237 Staat und Kommunen tragen eine besondere Verantwortung, Umwelt und
 238 Menschenrechte zu schützen. Wir sorgen endlich für ein Landesvergabegesetz, das
 239 ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien bei der Vergabe
 240 öffentlicher Aufträge verbindlich und transparent festschreibt. Unser
 241 Vergabegesetz stärkt zudem die Beteiligung von kleinen und mittelständischen
 242 Unternehmen sowie Start-ups bei öffentlichen Aufträgen.

243 **Initiativen für Fachkräfte**

244 Jeder Betrieb, jede Maschine, jede Innovation funktioniert nur im Zusammenspiel
 245 mit den Menschen. Der Fachkräftemangel in Deutschland und Bayern ist nicht neu,
 246 hat sich aber weiter verschärft. Wir gewinnen und qualifizieren neue Fachkräfte
 247 für Bayerns Betriebe. Wir stärken dafür die duale Ausbildung, indem wir Angebote
 248 zur Berufsorientierung und Praxistage an Schulen weiterentwickeln. Wir
 249 modernisieren die Rahmenlehrpläne und Ausbildungsordnungen der jeweiligen Berufe
 250 und unterstützen bei der Etablierung neuer Berufsbilder. So ist die Ausbildung
 251 für die Jugendlichen weiterhin ein guter Start ins Berufsleben. Da der
 252 Weiterbildungsbedarf steigt, schaffen wir regionale Bildungsagenturen als
 253 zentrale Anlaufstellen vor Ort.

254 Dabei ermutigen wir besonders Mädchen* und junge Menschen mit
 255 Migrationsgeschichte, Berufe kennenzulernen, die ihnen im ersten Moment nicht
 256 zugetraut werden. Wir stellen sicher, dass Familie, Freizeit und Beruf vereinbar
 257 sind. Wir bauen duale Studiengänge, Industriekooperationen sowie
 258 Industriepromotionen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den
 259 Technischen Hochschulen in Bayern aus. In jedem Landkreis gibt es künftig

260 regionale Bildungsagenturen, welche die staatliche Förderung und Beratung in
 261 Bezug auf Weiterbildung sicherstellen. Für internationale Fachkräfte richten wir
 262 Welcome Center in jedem Regierungsbezirk ein, die als erste Anlaufstelle alle
 263 Fragen rund um Zuwanderung unbürokratisch beantworten. Zudem erleichtern wir die
 264 Anerkennung von Berufs-, Schul- und Studienabschlüssen aus dem Ausland sowie die
 265 Einstellung internationaler Arbeitskräfte.

266 Kreativwirtschaft und Start-ups fördern

267 Mit einer Gründungsinitiative unterstützen wir junge Unternehmen in allen
 268 Regionen und machen damit ganz Bayern zum Magneten für kreative Menschen. Wir
 269 geben Gründungsmut bereits in der Schule Raum und schaffen bessere Bedingungen
 270 und Beratungsangebote für Frauen in ganz Bayern sowie ein Vernetzungsprogramm
 271 für Gründerinnen. Durch eine Stärkung von freiwilligen Projekten wie Start-up-
 272 Teens kommen junge Menschen mit Gründer*innen ins Gespräch. Bei der
 273 Clusterförderung bringen wir verstärkt Gründer*innen und etablierten Mittelstand
 274 zusammen. Wir stehen hinter der Kultur- und Kreativwirtschaft, dem drittgrößten
 275 Wirtschaftssektor in Bayern. Unter dem Motto „Fair Art“ sorgen wir für soziale
 276 Absicherung sowie Mindestgagen und -honorare. Dazu passen wir Förderprogramme
 277 und Auftragsvergabe an.

278 Außerdem soll Entrepreneurship an Hochschulen auch jenseits der
 279 Wirtschaftswissenschaften eine Rolle spielen und in interdisziplinären Gruppen
 280 in Praxisprojekten ausprobiert werden. Statt eines Förderdschungels setzen wir
 281 auf passgenaue Lösungen und bauen die bereits bestehenden Gründerzentren zu
 282 dezentralen Beratungsagenturen aus. Migrant*innen und Menschen mit und ohne
 283 akademische Abschlüsse, die sich mit ihren Ideen selbstständig machen möchten,
 284 werden bayernweit durch mehrsprachige und kultursensible Beratungen sowie
 285 bedarfsgerechte Qualifikationsangebote unterstützt. Außerdem loben wir einen
 286 bayerischen Preis für unternehmerische Erfolge von Migrant*innen und Menschen
 287 mit Behinderung aus. Zudem unterstützen wir Menschen mit Zuwanderungsgeschichte,
 288 die sich nach ihrem Studium oder ihrer Ausbildung an einer staatlich geprüften
 289 deutschen Einrichtung in Bayern selbstständig machen möchten.
 290 Aufenthaltsrechtliche Hürden bauen wir hier deutlich ab.

291 Effiziente Verwaltung als Service für die bayerische 292 Wirtschaft

293 Langsame und bürokratische Verwaltungsleistungen für Unternehmen und
 294 insbesondere Genehmigungsprozesse sind ein echtes Hindernis bei der
 295 klimagerechten Transformation der bayerischen Wirtschaft. Wir werden diese
 296 Verwaltungsprozesse endlich beschleunigen und vereinfachen und bauen Online-
 297 Serviceleistungen für Unternehmen konsequent aus. [siehe Kapitel 4.3]

298 Transformation braucht Forschung und Entwicklung

299 Wir erhöhen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Bayern von aktuell
 300 3,41 auf 4 Prozent des BIP. Wir richten die Forschungsförderung an den
 301 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) aus. Damit
 302 Forschungsergebnisse tatsächlich in der Praxis ankommen, erarbeiten wir ein

303 Konzept zur Nutzung von Forschungsergebnissen für mittelständische Betriebe und
 304 richten ein bayerisches Kompetenzzentrum für Open Science ein.

305 Projekte

306 Wirtschaften ohne Ballast für kommende Generationen: Wir GRÜNE stärken die
 307 Kreislaufwirtschaft. Als rohstoffarmes Land haben wir in Bayern trotzdem unsere
 308 „Minen“. Es sind die veredelten und genutzten Industrieprodukte, von den
 309 Batterien aus Elektro-Autos bis zu den seltenen Erden und Metallen wie Lithium,
 310 Kobalt, Nickel und Mangan in Fahrzeug- und Maschinenkomponenten. Wir gründen ein
 311 Circular Economy-Center Bayern, angeschlossen an die bayerische Universitäts-
 312 und Hochschullandschaft. Um das Produktdesign auf Recycling hin zu optimieren
 313 und effiziente industrielle Rohstoffgewinnungsverfahren aus veredelten
 314 Industrieprodukten zu etablieren, starten wir ein Förderprogramm „Bayerische
 315 Minen“. Ergänzend richten wir eine praxisorientierte Bayerische Agentur für
 316 Kreislaufwirtschaft ein, die Unternehmen und andere Akteure zu diesem Thema
 317 vernetzt und berät.

318 Gründungsoffensive „Diversität gewinnt“: Wir verdoppeln im Rahmen eines
 319 Zuschussprogramms die Investitionen von Privatpersonen und Business Angels in
 320 diverse Gründungsteams (beispielsweise rein weibliche oder migrantische
 321 Gründer*innen) bis zu einem Betrag von 50.000 Euro. So sorgen wir nicht nur für
 322 mehr Gründer*innen in diesen Gruppen, weil wir entsprechende Anreize für
 323 Investor*innen setzen. Sondern wir sorgen so auch für mehr Investor*innen aus
 324 diesen Gruppen und ermöglichen entscheidende Mitbestimmung im Start-up-
 325 Ökosystem. Verschiedene Perspektiven bereichern den Start-up- Standort Bayern
 326 und führen zu technologischen sowie sozialen Innovationen. Noch dazu sind
 327 diverse Teams auch wirtschaftlich erfolgreicher. Wichtig sind außerdem
 328 Anlaufpunkte für Gründerinnen, auch in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten.
 329 Daher richten wir neben dem Gründerinnenzentrum guide in München ein weiteres
 330 bayerisches Gründerinnenzentrum ein.

331 Raum für nachhaltige Unternehmensgründungen an Hochschulen: Wir etablieren
 332 Thinktanks, die Menschen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft
 333 zusammenbringen, um Anreize für Gründungen mit nachhaltigen Zielen verstärkt zu
 334 fördern. Hochschulinfrastruktur, von Räumen bis zu Rechenzentren, soll
 335 innovativen Gründungsideen, die zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
 336 beitragen, zur Verfügung stehen, um Einstiegsrisiken zu minimieren. Die
 337 Förderung der impact-orientierten Entrepreneurship wollen wir verstetigen und
 338 langfristig in der Gründungsberatung an Hochschulen implementieren.
 339 Gesellschaftlich relevante und wünschenswerte Innovationen sehen wir dabei nicht
 340 allein auf den Bereich des Technologietransfers beschränkt, sondern wir nehmen
 341 die Gesamtheit der sozialen, ökonomischen und ökologisch fundierten
 342 Nachhaltigkeit in den Blick. Nur so gelingt es uns, den heutigen Wohlstand zu
 343 erhalten und unsere Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten.

344 2.3 UPDATE BAVARIA – GRÜNE IDEEN FÜR DEN DIGITALEN WANDEL

345 Durch die Digitalisierung ändert sich alles – wie wir arbeiten, lernen, leben
 346 und einkaufen. Sie markiert eine technologische Zeitenwende, ähnlich wie die
 347 Erfindung des Buchdrucks oder die industrielle Revolution. Die Politik hat die
 348 große Aufgabe, die Digitalisierung aktiv und gerecht für alle zu gestalten,
 349 anstatt sie einfach geschehen zu lassen. Für uns GRÜNE ist klar: Die Technik
 350 dient den Menschen, nicht andersherum. Wir wollen, dass alle Bürger*innen mit

351 der Digitalisierung Schritt halten können und analoge Zugänge zu digitalen
 352 Vorgängen offen bleiben. Unsere Leitwerte sind Innovation, konkreter Nutzen für
 353 den Menschen und Nachhaltigkeit. Damit ermöglichen wir breite gesellschaftliche
 354 Teilhabe, stellen Chancengleichheit her, sichern unseren Wohlstand und stärken
 355 den Innovationsstandort Bayern.

356 Wir schaffen mit unserer Digitalpolitik das perfekte Umfeld für die
 357 Ideenschmieden von heute und bringen diese Start-ups mit technologisch führenden
 358 Unternehmen zusammen. Das ergibt eine unschlagbare Kombination: Bayerische
 359 Ingenieurskunst, ein exzellenter Wissenschaftsstandort und Bayerns dynamische
 360 IT-Branche ermöglichen neue Innovationen und Gründungen. Wir wollen, dass Bayern
 361 eine digitale Leitregion wird bei Künstlicher Intelligenz, Robotik und
 362 intelligenten Steuerungssystemen. Unsere Firmen haben das nötige Know-how dafür.

363 Glasfaser, Mobilfunk, Verwaltung – Bayern endlich digital 364 machen

365 Schluss mit den Lücken im Netz! Nur mit einer flächendeckenden digitalen
 366 Infrastruktur sind gleichwertige Teilhabe und soziale Gerechtigkeit heute noch
 367 möglich. Wir beschleunigen den Ausbau von schnellem Glasfaser-Internet mit
 368 Gigabit-Geschwindigkeit in jedes Haus und zeitgemäßem Mobilfunk ohne Funklöcher.
 369 Dafür vereinfachen wir Genehmigungsverfahren und Cluster-Ausschreibungen und
 370 ermöglichen moderne und effiziente Verlegemethoden.

371 Mit einem Glasfaser-Voucher von 500 Euro setzen wir einen zusätzlichen Anreiz,
 372 um Bayern möglichst schnell flächendeckend mit Glasfaser zu versorgen. Wir
 373 starten genau dort, wo es in Bayern am meisten hakt – also auf dem Land. So
 374 können dort mehr Jobs entstehen, und ein Telefonat mit den Liebsten ist endlich
 375 von überall möglich. Mit uns werden außerdem offene WLAN-Netze an öffentlichen
 376 Plätzen und Gebäuden Standard, ebenso wie in Bus und Bahn.

377 Mit uns schafft Bayern endlich den Faxausstieg. Wir digitalisieren die
 378 öffentliche Verwaltung und sorgen für weniger Bürokratie. Das entlastet alle
 379 Bürger*innen, Unternehmen und unsere Ämter und Behörden selbst. Smartes E-
 380 Government heißt, dass wir bestehende Prozesse vereinfachen und optimieren. Wir
 381 stellen einheitliche, barrierefreie und nutzerfreundliche Portale in
 382 verständlicher Sprache für die Bürger*innen bereit und machen das Single-Login
 383 über die BayernID alltagstauglich. Durch eine landesweite Open-Data- Strategie
 384 machen wir öffentliche Datensätze frei zugänglich und schaffen damit eine
 385 wichtige Grundlage für datengetriebene Innovationen. Wir fördern die
 386 Zusammenarbeit der Gemeinden und Länder dabei, quelloffene, freie Software zu
 387 nutzen und weiterzuentwickeln. Damit stärken wir Open Source und machen uns
 388 unabhängiger von den großen IT- Monopolen.

389 Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen

390 Wir unterstützen die bayerische Wirtschaft auf dem Weg ins digitale Zeitalter.
 391 Wir belohnen Mut statt business as usual. Wir werden bayernweite Plattformen für
 392 kleine und mittlere Unternehmen initiieren und den Austausch zwischen Forschung,
 393 digitalen Pionier*innen, traditionellen Unternehmen und der Zivilgesellschaft
 394 stärken.

395 Wir führen ein Kataster von Rechenzentren der öffentlichen Hand ein, mit
396 Vorgaben, diese nachhaltig zu betreiben und auszubauen. Für den Privatsektor
397 legen wir ein Förderprogramm für Neubauten und die klimagerechte Modernisierung
398 von bereits bestehenden Rechenzentren auf. Dies bildet die Grundlage für eine
399 starke Industrie 4.0 am Standort Bayern. Ab 2027 sollen neue Rechenzentren
400 klimaneutral betrieben werden. Um gerade KMUs zu unterstützen, investieren wir
401 in eine Verbesserung der Datenkompetenz von Beschäftigten und eine Infrastruktur
402 für regionales Datenmanagement.

403 Damit Unternehmen niedrigschwellig und selbstbestimmt Daten mit anderen Akteuren
404 teilen können, schaffen wir die Möglichkeiten des kooperativen Datenteilens über
405 Datentreuhandmodelle, Datenzugangsrechte oder dezentrale Datenpools.

406 Mit einer Open-Data-Strategie für Bayern legen wir fest, dass der Staat mit der
407 eigenen Bereitstellung von offenen Daten vorangeht und Anreize für Unternehmen
408 und Kommunen schafft. Zusammen mit Industrievertreter*innen wollen wir
409 breitflächig für IT-Sicherheits- Strategien sowie Notfallpläne sensibilisieren
410 und Kompetenz aufbauen. Gerade KMUs und Kommunen brauchen hier mehr
411 Unterstützung.

412 Bayerns IT-Branche zur weltweit führenden Green-IT-Branche
413 entwickeln

414 Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für die Energiewende, für den
415 ökologischen Umbau von Land- und Forstwirtschaft, für mehr Tier- und
416 Umweltschutz, für eine nachhaltige Mobilität, Rohstoff-Recycling und die
417 ökologische Transformation unserer Industrie und Wirtschaft. Wir schaffen ein
418 Ökosystem für nachhaltige Innovationen. Dazu knüpfen wir die Forschungsförderung
419 stärker an Nachhaltigkeitsziele, interdisziplinäre Projekte und
420 nachhaltigkeitsorientierte Reallabore. Mit Technikfolgenabschätzung als
421 regelmäßige Begleitforschung wollen wir die Auswirkungen neuer digitaler
422 Technologien im Blick behalten und Reboundeffekten entgegenwirken. Wir fordern
423 klare Vorgaben beim Umgang mit Elektroschrott, effektive Recyclingkreisläufe und
424 ein breites Netz an Repair Cafés. Wir fördern die Entwicklung und Anwendung von
425 ressourcen- und energieeffizienter Software und Hardware.

426 Projekte

427 Landesstrategie GreenIT: Wir GRÜNE richten die öffentliche Beschaffung
428 konsequent an Nachhaltigkeit aus, indem wir mit einer Landesstrategie GreenIT
429 klare Regeln, Ziele und konkrete Maßnahmen für alle bayerischen Behörden setzen.

430 Bayerns Rechenzentren werden grün: Große Rechenzentren verarbeiten riesige
431 Datenmengen – und produzieren dabei viel Abwärme. Wir wollen diese Wärme nutzen
432 und die Kopplung von Rechenzentren und Wärmenetzen fördern.

433 Digital-Hausmeister*innen an allen Schulen: Wir werden an allen Schulen und
434 sonstigen Bildungseinrichtungen die Stelle für Digital-Hausmeister*innen
435 etablieren. Diese Systemadministrator*innen sind dann sowohl für die Technik vor
436 Ort als auch für die sinnvolle Einbindung digitaler Endgeräte verantwortlich.
437 Sie entlasten Lehrkräfte und Verwaltungspersonal, die momentan diese Aufgaben
438 oft zusätzlich übernehmen müssen.

439 2.4 HOCHSCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT

440 Unsere bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind unsere
 441 Ideenschmieden und Innovationslabore für eine gute Zukunft. Wir GRÜNE wollen sie
 442 noch stärker machen. Wir sorgen für eine auskömmliche Finanzierung, schaffen
 443 faire Arbeitsbedingungen für alle, ermöglichen mehr Demokratie und flache
 444 Hierarchien, wir stärken nachhaltige Wissenschaft und sichern die Freiheit von
 445 Wissenschaft und Forschung.

446 Studium für alle ermöglichen

447 Immer mehr junge Menschen studieren, aber wer eine Migrationsgeschichte hat oder
 448 Eltern, die einen nicht unterstützen können oder wollen, hat es immer noch viel
 449 zu schwer an der Hochschule. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Menschen
 450 in Bayern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihren finanziellen
 451 Möglichkeiten die beste Bildung erhalten. Dazu gehört, dass man es sich bei
 452 leisten können muss, in Bayern zu studieren. München ist bundesweit der teuerste
 453 Studienort, und auch das Leben in anderen Hochschulstädten wie Regensburg,
 454 Augsburg, Nürnberg und Würzburg wird immer teurer. Dennoch stagniert die Anzahl
 455 der Wohnheimplätze hier wie auch überall sonst im Freistaat, viele Wohnheime
 456 müssen saniert werden. Daher unterstützen wir überall in Bayern die
 457 Studierendenwerke mit mehr Finanzmitteln, damit sie Wohnheime für Studierende
 458 schaffen können. Wir stellen uns entschieden gegen Bildungsgebühren, auch für
 459 internationale Studierende, und setzen uns für den Abbau von Numerus-Clausus-
 460 gebundenen Zulassungsbeschränkungen ein.

461 Das Wissenschaftssystem muss nach demokratischen Regeln organisiert werden, um
 462 unsere Hochschulen zu Orten gelebter Demokratie zu machen. Für uns GRÜNE gehört
 463 dazu auch, dass alle Gremien mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt sind, denn
 464 seit Langem ist die Hälfte der Studierenden weiblich. Wir führen die Verfasste
 465 Studierendenschaft wieder ein, damit Bayerns Studierende selbst über ihre
 466 Angelegenheiten entscheiden können, wie in allen anderen Bundesländern auch. Wir
 467 möchten Hochschulen der Demokratie statt Präsident*innenhochschulen. Das
 468 Bayerische Hochschulinnovationsgesetz in seiner aktuellen Form lehnen wir ab und
 469 setzen uns für eine Novellierung ein, die die Interessen der gesamten
 470 Hochschulfamilie ernst nimmt.

471 Wir brauchen die besten Köpfe an Bayerns Hochschulen und
 472 Wissenschaftseinrichtungen und stärken deshalb eine Kultur der Gleichstellung
 473 und Vielfalt. Denn wir können es uns nicht leisten, auch nur ein Talent zu
 474 verlieren, weil es durch Diskriminierung abgeschreckt wird. Insbesondere die
 475 Anzahl der Frauen auf W3-Professuren mit eigenem Lehrstuhl ist weiterhin viel zu
 476 klein. Wir setzen uns daher für ein Kaskadenmodell ein, das die Berufungsquoten
 477 von Professor*innen an der Anzahl der Frauen in der nächstniedrigeren
 478 Qualifikationsstufe bemisst. Gleichstellungsbüros und
 479 Antidiskriminierungsbeauftragte statten wir mit ausreichend Kompetenzen und
 480 Mitteln aus, damit sie ihrem Auftrag gerecht werden können. Dazu gehört auch,
 481 dass wir die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie endlich herstellen. Die
 482 Geburt eines Kindes oder die Krankheit der Eltern darf nicht mehr das Ende einer
 483 wissenschaftlichen Karriere bedeuten. Möglichkeiten des Teilzeitstudiums und des
 484 Studiums mit Familie müssen deutlich verbessert werden.

485 Studieren ist nicht für alle Menschen gleich belastend. Damit Studierende in
 486 prekären Situationen einfacher Unterstützung erhalten, setzen wir uns für den
 487 Ausbau der psychosozialen Beratungsangebote an Hochschulen ein.

488 Wir GRÜNE sorgen für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit
 489 Behinderungen selbstbestimmt leben können – und in Zukunft auch viel leichter
 490 studieren. Wir bauen die Hürden für Menschen mit Behinderung in Studium und
 491 Forschung ab. Bei Neubauten und Sanierungen setzen wir uns für höchste bauliche
 492 Standards zur Unterstützung der Inklusion ein, ebenso wie für einen
 493 flächendeckend barrierefreien Zugang zum digitalen Informations- und
 494 Serviceangebot. Dafür stellen wir den Hochschulen mehr finanzielle Mittel zur
 495 Verfügung. Studierende mit Behinderung unterstützen wir direkt in den Bereichen
 496 Hochschulzulassung, Nachteilsausgleich und Beratung zu Themen wie Berufswahl und
 497 Studiengestaltung. Zugleich stellen wir sicher, dass Menschen mit Behinderungen
 498 vollen Zugang haben zur den Nachteilsausgleichen, die ihnen zustehen.

499 Der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen soll durch die Hochschule
 500 gewährleistet werden. Außerdem wollen wir die Mitsprache und den Einfluss der
 501 Behindertenbeauftragten an den Hochschulen stärken. Sie sollen stimmberechtigt
 502 in den Entscheidungsgremien vertreten sein, und ihre Anregungen und Initiativen
 503 sollen verpflichtend in den Gremiensitzungen beraten werden.

504 Sanierungsstau auflösen

505 Nicht nur die internen Strukturen der Hochschulen müssen auf einem tragfähigen
 506 Fundament stehen, auch die Hochschulsanierung wollen wir GRÜNE mit Hochdruck
 507 vorantreiben. Der Sanierungsstau an bayerischen Hochschulen und
 508 Forschungseinrichtungen liegt mittlerweile in Milliardenhöhe, der Beton bröckelt
 509 den Studierenden und Lehrenden buchstäblich auf den Kopf. Der Freistaat muss den
 510 Hochschulbestand mit einem zielgerichteten Sanierungsprogramm auf Vordermann
 511 bringen. Damit die Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis
 512 2028 – auch erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen
 513 Sanierung. Bei notwendigen Neubauten unterstützen wir die staatlichen Bauämter
 514 und die Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und klimaneutral gestaltet
 515 werden, den modernen Anforderungen an hybrides und digitales Lernen gerecht
 516 werden und ausreichend Lernplätze und Begegnungsorte bereitstellen.

517 Investitionen in die Wissenschaft und Forschung der Zukunft

518 In den letzten Jahrzehnten hat sich der Freistaat immer weiter aus der
 519 Finanzierung der Forschung und Lehre zurückgezogen. Wir wollen diese Entwicklung
 520 stoppen und eine ausreichende Gesamtfinanzierung der Hochschulen gewährleisten.
 521 Nur so können wir ihre Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Einzelinteressen
 522 langfristig sicherstellen.

523 Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Fragen sind die zentralen Themen unserer
 524 Zeit. Wir wollen, dass die Forschungsergebnisse und Lösungen in Sachen
 525 Nachhaltigkeit unserer Hochschulen künftig schnell in der Praxis ankommen. Die
 526 bisherige Staatsregierung verengt ihre Forschungspolitik auf wenige Bereiche wie
 527 Künstliche Intelligenz und Wasserstoff. Wir setzen dagegen auf eine breite
 528 Forschungsagenda, die auf die zentralen

529 Zukunftsherausforderungen abzielt, und stärken auf diesem Weg die Freiheit von
530 Wissenschaft und Forschung. So unterstützen wir zum Beispiel die
531 Energieforschung in ihrer gesamten Breite, stärken die Klimaforschung,
532 nachhaltige Mobilität und Städteplanung sowie Forschung zu resilienten
533 Lieferketten und zum Ersetzen seltener Rohstoffe. Unsere Gesellschaft ist im
534 Wandel begriffen, Konflikte sind dabei an der Tagesordnung. Um unseren
535 Zusammenhalt zu erhalten, brauchen wir auch die Erkenntnisse der Geistes- und
536 Sozialwissenschaften. Die Prinzipien der Bildung für Nachhaltige Entwicklung
537 wollen wir mehr als bisher in den Lehrplänen aller Fächer verankern.
538 Nachhaltigkeitsberichte und Nachhaltigkeitsstrategien führen wir verpflichtend
539 an allen Hochschulen ein und stellen die nötigen Finanzmittel bereit. Wir
540 unterstützen die Einrichtung von Gründer*innenzentren, um Innovation und
541 Fortschritt von Beginn an zu fördern.

542 Arbeitsbedingungen in Lehre und Forschung verbessern

543 Das alles wird uns in Zeiten des Fachkräftemangels jedoch nur gelingen, wenn
544 Wissenschaft und Forschung ein attraktives Arbeitsfeld werden und nicht wie
545 bisher prekär organisiert sind. Viel zu oft müssen sich junge
546 Wissenschaftler*innen von Befristung zu Befristung hangeln. Die nachhaltige
547 Erforschung längerfristiger Probleme und Phänomene ist aber nur dann möglich,
548 wenn Arbeitsgruppen verlässlich zusammenarbeiten können sowie Forschung und
549 Lehre an den Herausforderungen der Zukunft orientiert sind. Wir schaffen deshalb
550 verlässliche Perspektiven für wissenschaftliche Mitarbeitende, Lehrbeauftragte
551 und Privatdozent*innen, indem wir zusätzliche Dauerstellen schaffen, denn
552 Daueraufgaben müssen endlich wieder von Dauerstellen wahrgenommen werden. Den
553 wissenschaftlichen Mittelbau stärken wir durch neue, dauerhafte Stellen für
554 Lehre und Forschung. Wir schaffen zusätzliche Karrierewege neben der Professur
555 und stärken die Professionalisierung sowie die Aus- und Weiterbildung im
556 Wissenschaftsmanagement, in der Wissenschaftskommunikation und im Transfer. Wir
557 setzen uns für eine grundsätzlich verbesserte Bezahlung für nichtverbeamtete
558 Forschende und Lehrende ein.

559 Projekte

560 Offensive für die Wissenschaftskommunikation: Die Vermittlung von
561 Forschungsergebnissen und der wissenschaftlichen Arbeitsweise ist wichtig für
562 das Verständnis komplexer technischer und auch gesellschaftlicher Zusammenhänge.
563 Wir GRÜNE machen uns deswegen stark für eine verständliche Aufbereitung und
564 allgemeine Zugänglichkeit. Nicht nur mittels wissenschaftlicher
565 Veröffentlichung, sondern gerade auch im Transfer – beispielsweise in FabLabs
566 und Reallaboren – oder in Unterhaltungsformaten wie Science Slams werden
567 wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
568 Wir unterstützen daher den Open-Science-Gedanken und die Etablierung solcher
569 Formate des Wissenstransfers. Wir professionalisieren Wissenschaftskommunikation
570 durch gute Aus- und Weiterbildungsangebote.

571 Hochschulen klimaneutral bis 2028: Die Hochschulen machen einen großen Teil des
572 staatlichen Gebäudebestands in Bayern aus. Gerade unsere Hochschulen als
573 Innovationsorte haben beim Thema Klimaschutz eine Vorbildfunktion. Damit die
574 Hochschulen ihr selbst gestecktes Ziel – Klimaneutralität bis 2028 – auch

575 erreichen können, schaffen wir ein Landesprogramm zur energetischen Sanierung
576 und zum Ausbau

577 erneuerbarer Energien im Hochschulbetrieb. Bei Neubauten unterstützen wir die
578 staatlichen Bauämter und Hochschulen selbst, damit sie nachhaltig und
579 klimaneutral gestaltet werden können. Darüber hinaus werden wir den Hochschulen
580 auch beim Bauunterhalt, bei der Beschaffung und beim Betrieb in ihren
581 Bestrebungen, Klimaneutralität zu erreichen, durch Informationsaustausch, aber
582 auch durch die notwendigen Stellen und Mittel unter die Arme greifen.

583 2.5 DEN TOURISMUS DER ZUKUNFT FÖRDERN

584 Kulturelle Vielfalt, echtes Naturerlebnis, kulinarischer Genuss und vieles mehr
585 machen den Tourismus in Bayern aus. Bayern ist das Land, wo glasklares Wasser
586 durch dichten Wald sprudelt und der Luchs seine Spuren hinterlässt. Wo Weinberge
587 in der Sonne leuchten und es so viele Brauereien gibt wie sonst nirgends auf der
588 Welt. Wo die Kühe im Herbst bunt geschmückt zurück ins Tal getrieben werden und
589 ein kleines Dorf ein Konzerthaus von Weltrang hat. Dafür kommen Menschen seit
590 langer Zeit nach Bayern. Und das soll auch so bleiben. Deshalb wollen wir eine
591 intakte Natur und unsere unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbilder erhalten,
592 lebendige Dorfzentren stärken und Touristiker*innen dabei unterstützen,
593 einzigartige Erlebnisse für Gäste von nah und fern zu schaffen. Wir setzen auf
594 nachhaltigen und umweltfreundlichen Urlaub mit vielfältigen Sport-, Gesundheits-
595 und Wellness- sowie Kulturangeboten durch das ganze Jahr. Wir werden regionale
596 Marken entwickeln und bewerben sowie das Tourismusmarketing klarer strukturieren
597 und modernisieren. Das geht Hand in Hand mit regionaler Landwirtschaft,
598 lebensmittelverarbeitendem Gewerbe, Holzwirtschaft und Handwerk, und damit
599 bleibt die Wertschöpfung vor Ort.

600 Tourismus als Chance für alle

601 Nachhaltiger Tourismus geht nur mit den Menschen, die in der Region leben und in
602 der Branche arbeiten. Deshalb entlasten wir Anwohner*innen von Stau, Lärm und
603 Wildparken und sorgen für bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen. Leerstehenden
604 Zweitwohnungen und Zweckentfremdung von Wohnraum für Ferienwohnungen wollen wir
605 Einhalt gebieten.

606 Wir machen den Tourismus zum attraktiven Arbeitgeber, indem wir die Tarifbindung
607 stärken. So sorgen wir für mehr Arbeits- und Fachkräfte für Bayerns
608 Tourismusbetriebe. Wir begegnen dem Fachkräftemangel, indem wir die Bedingungen
609 in der Ausbildung verbessern und einen besseren Rahmen für die Zuwanderung
610 ausländischer Arbeitskräfte schaffen. Zu einem nachhaltigen Tourismus gehören
611 vor allem gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle.

612 Nachhaltigkeit statt Schneekanonen

613 Wir wollen die Tourismusförderung auf die Höhe der Zeit bringen und den
614 Tourismus zukunftsfest machen. Wir unterstützen die Kommunen und Landkreise mit
615 Beratung und finanziellen Mitteln dabei, den Tourismus vor Ort auf
616 Nachhaltigkeit umzustellen und ihn an die Klimaerhitzung anzupassen. Zusätzlich
617 richten wir das Seilbahnförderprogramm stärker an Kriterien der Nachhaltigkeit
618 aus. Urlauber*innen sollen Bayern nicht nur sehen und fühlen, sondern auch

619 schmecken können. Wir unterstützen Initiativen aus der Tourismusbranche für bio-
 620 regionales Essen auf dem Teller. Außerdem fördern wir den Einsatz von
 621 Ranger*innen und Lenkungskonzepten für Besucher*innen in sensiblen Gebieten und
 622 Hotspot-Regionen.

623 Bus und Schiene statt Blechlawine

624 Immer mehr Reisende wollen ihren Bayern-Urlaub stressfrei ohne Auto beginnen.
 625 Das ist ein zunehmend wichtiger Standortfaktor für den Tourismus, der auch den
 626 Menschen vor Ort zugutekommt. Deshalb stärken wir den Schienenverkehr. Für die
 627 Anbindung touristischer Regionen wollen wir gezielt mehr Züge und – für Orte
 628 ohne Bahnanbindung – Busse bereitstellen. Außerdem weiten wir vor Ort die
 629 Mobilitätsangebote mit ÖPNV, Fahrrad, Carsharing und Taxi-Diensten aus, damit
 630 auch am Urlaubsort niemand ein eigenes Auto benötigt. Der Fahrrad- und
 631 Wandertourismus boomt, diese wirtschaftlichen Chancen gilt es zu nutzen. Wir
 632 setzen auf einen barrierefreien Tourismus, damit alle Menschen Bayerns Schönheit
 633 erkunden können. Dies beginnt bei der Weiterbildung touristischer
 634 Dienstleister*innen und geht bis zu einem Ausbau der Infrastruktur, der die
 635 Bedürfnisse aller Menschen mitdenkt.

636 Projekte

637 Naturerlebnisdörfer: Wir unterstützen die Schaffung des Siegels
 638 „Naturerlebnisdörfer“ für Gemeinden außerhalb des Alpenraums, die einen
 639 Tourismus im Einklang mit der Natur und den Menschen vor Ort leben.
 640 Naturerlebnisdörfer sollen echtes Naturerlebnis fernab ausgetretener
 641 Tourismuspfade ermöglichen. Ein besserer öffentlicher Nahverkehr, ein breiteres
 642 kulturelles Angebot und mehr regionale Wertschöpfung erhalten die attraktiven
 643 Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung.

644 Urlaub mit Bahn & Bus: Wir machen den Urlaub und den Tagesausflug mit Bahn und
 645 Bus attraktiv. Dazu braucht es Züge, in denen allerlei Gepäck bequem mitgenommen
 646 werden kann, und gute Bahn- und Busverbindungen in die Regionen, aber auch
 647 innerhalb der Region. Der Freistaat bestellt mehr Züge zu touristisch relevanten
 648 Reisezeiten. Das starke Rückgrat Schiene ergänzen Busverbindungen, die Gäste
 649 auch zu Startpunkten für Wandertouren & Co. bringen und abholen. Damit machen
 650 wir Reisen stressfreier, tragen gleichzeitig zu weniger Individualverkehr bei
 651 und lenken Besucher*innen – auch zum Schutz der Natur.

652 2.6 BESSER BAUEN – NACHHALTIG, GÜNSTIG UND SCHÖN

653 Wie wir bauen, bestimmt wesentlich die Lebensqualität, die Gestaltung unseres
 654 sozialen Umfeldes und auch unseren ökologischen Fußabdruck. Die Bauwirtschaft
 655 ist eine unserer größten Wirtschaftsbranchen, und die Wohnkosten bestimmen für
 656 die meisten von uns wesentlich mit, wie viel Geld am Monatsende übrig bleibt.
 657 Daher kommt diesem Bereich wirtschaftlich, sozial und ökologisch eine zentrale
 658 Bedeutung zu. Unsere Baukultur schafft Identität und Heimat durch regionale
 659 Eigenheiten. Bayern hat schon genug monotone Einfamilienhaussiedlungen und
 660 Supermarkt-Flachbauten auf der grünen Wiese. Wir machen unsere Marktplätze und
 661 Ortskerne wieder zu vielfältigen und lebendigen Orten, an denen Menschen sich
 662 begegnen können und man Geschäfte auch zu Fuß leicht erreicht.

663 Auch zu Boomzeiten werden nur 2 Prozent des Wohnungsbestandes im Jahr neu
664 errichtet. Daher spielen Pflege und Sanierung unseres Gebäudebestands eine
665 zentrale Rolle. Bei den privaten Haushalten entfällt der Großteil des
666 Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwasser. Eine hundertprozentig erneuerbare
667 Energieversorgung kann daher nur gelingen, wenn wir vorrangig unsere bestehenden
668 Gebäude auf einen guten Stand bringen. Dabei ist der gesamte Lebenszyklus eines
669 Gebäudes von der Herstellung der Baumaterialien über die Nutzung bis zur
670 Entsorgung zu betrachten. Allein die Herstellung von Beton verursacht rund 8
671 Prozent des weltweit ausgestoßenen CO₂. Bauabfälle machen die Hälfte unseres
672 Mülls aus. Daher wollen wir den Kreislauf von fortwährendem Abriss und Neubau
673 mit einer neuen Umbaukultur durchbrechen. Wir werden die Altbausanierung sowie
674 kreislauffähige und klimaneutrale Bauweisen mit nachwachsenden Rohstoffen
675 stärken. Bauen mit Holz aus regionaler Erzeugung fördern wir ebenso wie
676 innovative Ziegel- und Betonbaustoffe aus örtlicher Herstellung. Durch „Urban
677 Mining“ wollen wir verbaute Sekundärstoffe wiederverwerten, erproben dafür ein
678 Ressourcenkataster für Gebäude und setzen Anreize zum Recycling und zur
679 Wiederverwendung von Baustoffen.

680 Dafür novellieren wir die Bayerische Bauordnung und bringen geeignete
681 Förderprogramme auf den Weg. Weil dem Freistaat eine besondere Vorbildfunktion
682 zukommt, machen wir beim staatlichen Hochbau nachhaltiges Bauen zum Standard.

683 Gestiegene Baukosten und der immer drängendere Fachkräftemangel zwingen zu neuen
684 Lösungsansätzen für günstigen Wohnraum. Die Umsetzung serieller und modularer
685 Bauweisen werden wir in der baulichen Praxis unterstützen. Entsprechend den
686 Vorschlägen der Architektenkammern wollen wir eine Gebäudeklasse „E“ für
687 innovative Konstruktionen und Baustoffe einführen, um normenreduziertes und
688 experimentelles Bauen zu ermöglichen. Wir verringern die Anforderungen bei der
689 Stellplatzpflicht, denn schon heute stehen vielerorts teure Tiefgaragenplätze
690 leer. Neue Wohnquartiere werden barrierefrei gebaut, und wir binden sie
691 grundsätzlich an den öffentlichen Nahverkehr an. Wir rufen eine Allianz für
692 bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen ins Leben, in der alle relevanten
693 Akteur*innen und Verbände gemeinsam Innovationsimpulse für das Planen und Bauen
694 von morgen setzen um ökologisches Bauen, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung
695 und Antworten auf den demografischen Wandel zu vereinen. [bezahlbares Wohnen
696 siehe Kapitel 3.7] Die Ideen und Konzepte des „Europäischen Bauhauses“ beziehen
697 wir ein unterstützen deren Verbreitung.

698 Saubere Energie und mehr Grün für Bayerns Häuser

699 Wirksamer Klimaschutz und eine deutliche Senkung der Heizkosten können nur
700 gelingen, wenn viele der älteren Gebäude saniert werden und eine Umstellung der
701 Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien gelingt. Häufig ist der
702 Eigentumsübergang hier ein günstiger Zeitpunkt. Die Einhaltung der Anforderungen
703 des Gebäude-Energie-Gesetzes wird ebenso wie die Korrektheit des Gebäude-
704 Energieausweises in Bayern bisher kaum überprüft, sodass schwarze Schafe auf dem
705 Markt leichtes Spiel haben. Zum Schutz von Käufer*innen und Mieter*innen wollen
706 wir dafür sorgen, dass ein Nachweis zu erbringen ist und die Verlässlichkeit der
707 Angaben wirksam kontrolliert wird. Solarenergienutzung auf dem Dach ist bereits
708 jetzt wirtschaftlich, wird aber in manchen Fällen aufgrund rechtlicher Hürden
709 nicht genutzt, so zum Beispiel bei Eigentümergemeinschaften, bei denen jede*r
710 Miteigentümer*in zustimmen müsste. Daher werden wir die Nutzung von Solarenergie

711 beim Neubau und dem Austausch der Dachhaut verbindlich machen. [siehe Kapitel
712 1.2]

713 Bayern gehört bundesweit zu den Spitzenreitern beim Flächenfraß. Jeden Tag
714 werden 10,8 Hektar (ca. 15 Fußballfelder) Äcker, Wiesen und Wälder in Bayern
715 unter Beton und Asphalt begraben. Wir schaffen Wohnraum, indem wir weiter nach
716 oben bauen. Wir fördern deshalb mehrgeschossige Gebäude, Dachausbauten,
717 Aufstockungen und Erweiterungen bestehender Gebäude und erleichtern die
718 Genehmigung. Das ist nicht nur besonders ökologisch und energiesparend, sondern
719 günstig, weil keine zusätzlichen Grundstückskosten anfallen. Stadtgrün ist
720 zentral für Klimaschutz und -anpassung sowie das Wohlbefinden der
721 Anwohner*innen. Die Begrünung von Freiflächen und Gebäuden wollen wir durch
722 integrale Bauplanung stärken und qualifizierte Freiflächengestaltungspläne zur
723 Voraussetzung bei allen öffentlichen und privaten Bauvorhaben machen.

724 Die Kommunen unterstützen wir bei der Nutzung der Instrumente des vom Bund
725 verabschiedeten Baulandmobilisierungsgesetzes, und wir räumen der
726 Innenverdichtung Vorrang ein. Spekulationen mit Grund und Boden schieben wir
727 einen Riegel vor, indem wir die Grundsteuer C auf Bauland einführen, um den
728 Kommunen ein Steuerungsinstrument für unbebaute Grundstücke an die Hand zu
729 geben. Das kommunale Vorkaufsrecht wollen wir nach dem Urteil des
730 Bundesverwaltungsgerichts rechtssicher anwendbar machen. Weil Grund und Boden
731 knapp und teuer ist, stellen wir den Kommunen Leitlinien zur sozialgerechten
732 Bodennutzung zur Verfügung.

733 Zur Behebung des Fachkräftemangels in der Bauwirtschaft wollen wir im Rahmen
734 einer Fachkräfteallianz mit den beteiligten Verbänden eine Ausbildungs-,
735 Umschulungs- und Studienoffensive für die Berufe im Bausektor starten und die
736 Forschung im Bereich Stadt- und Raumplanung und der Bauwirtschaft stärken. Dabei
737 setzen wir es uns zum Ziel, Regelungen zu vereinfachen und den Bürokratieaufwand
738 in der staatlichen Verwaltung und den Unternehmen zu reduzieren. Die
739 Digitalisierung bietet viele Chancen zur Beschleunigung von Verwaltungsprozessen
740 beim Bauen – und hilft uns, Energie, Ressourcen und Kosten über den gesamten
741 Lebenszyklus von Gebäuden zu sparen. Die Kommunen werden wir bei digitalen
742 Beteiligungsformaten bei der Bauleitplanung und auf dem Weg hin zum „virtuellen
743 Bauamt“ unterstützen. Mittelfristig wollen wir digitale Zwillinge für alle
744 unsere Gemeinden und Städte. Der Freistaat geht als Vorbild voran und verlangt
745 bei der Vergabe staatlicher Bauaufträgen digitale Bauunterlagen mit offenen
746 Dateistandards (BIM).

747 Projekte

748 Von der Bauordnung zur Umbauordnung: Bayerns Gebäude modernisieren und sanieren,
749 anbauen und umbauen – das muss einfacher, schneller und digitaler gehen. Bau und
750 Betrieb von Gebäuden verursachen 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes und 52 Prozent
751 unseres Müllaufkommens. Für das Einhalten der Klimaschutzziele braucht es eine
752 Bauwende. Wir wollen die Bayerische Bauordnung zum bundesweiten Vorreiter machen
753 und zu einer „Umbauordnung“ weiterentwickeln, die klimapositives Bauen fördert,
754 klimaneutrales Bauen als Mindestmaß vorschreibt und das Bauen im Bestand und
755 digitale Bauanträge zum Standard macht.

756 Internationale Bauausstellung (IBA): Wir sehen eine Internationale
757 Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München als Reallabor für eine
758 zukunftsorientierte Raum- und Stadtentwicklung unter dem Motto „Mobilität“ als

759 große Chance an. Als international beachtetes Format kann eine IBA „Blaupause“
760 für überregional übertragbare Lösungen sein, die wir unterstützen und zum Erfolg
761 führen wollen, wenn möglich, zusammen mit anderen Regionen.

762 Sanierungsbonus für klimafitte Eigenheime: Familien mit kleineren und mittleren
763 Einkommen unterstützen wir bei Investitionen in den Bestand. Um ein bestehendes
764 Haus zu kaufen und nachhaltig zu sanieren, an einem älteren Wohngebäude eine
765 Wärmedämmung anzubringen, das Dach zu erneuern oder neue Fenster einzubauen: Der
766 Sanierungsbonus soll flexibel einsetzbar sein.